



# Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

- Pflanzenschutzdienst -  
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Regionaldienst Schwerin  
Wickendorfer Str. 4  
19055 Schwerin

Telefon: 0385-555702-0  
Telefax: 0385-555702 23  
e-mail: as-schwerin@lalff.mvnet.de  
Bearbeiter: S. Hünmörder  
Schwerin : 27.03.2019

## HINWEIS

Ausgabe 07 2019

### Aktuelle Situation

#### Raps

Der Raps entwickelt sich aufgrund der Witterung langsam und die Pflanzen sind meist kräftig. Auf vielen Schlägen ist die Knospe von oben sichtbar (BBCH 51). In den letzten Wochen blieben die Gelbschalen zur Erfassung der Rapsschädlinge weitestgehend leer. Stängelrüssler und auch Rapsglanzkäfer sind bei Bonituren nur vereinzelt an den Pflanzen zu finden. Insektizideinsätze waren bis dato nicht nötig. Trotzdem ist Obacht geboten. Es ist mit einer Befallszunahme, sowohl von Stängelrüsslern, als auch von Rapsglanzkäfern, zu rechnen. Diese Woche wurde noch ein verstärktes Erwachen der Stängelrüssler registriert.

Für die Bekämpfungsentscheidung des Rapsglanzkäfers ist der Käferbesatz an der Pflanze wichtig. Hier gilt es Ruhe zu bewahren. Regelmäßige schlagbezogene Bonituren quer über den gesamten Bestand sind nun wichtig.

Bekämpfungsrichtwerte (BRW) Rapsglanzkäfer\*:

bis BBCH 55	> 8 Käfer/Pflanze
ab BBCH 55	> 10 Käfer/Pflanze

\*bei geschwächten Beständen kann der jeweilige BRW halbiert werden

#### Getreide

Die Getreidebestände befinden sich in der Bestockungsphase und Fröhsaaten beginnen zu Schossen. Viele Schläge präsentieren sich dicht und üppig entwickelt. Im Weizen sind Herbstinfektionen der *Zymoseptoria tritici* auf altem Blattmaterial, aber auch Mehltau zu finden. Die Gerste ergrünt zunehmend. Hier dominiert der Echte Mehltau. Braunroste sind in allen Getreidearten in unterschiedlicher Stärke bonitierbar. Die Infektionsbedingungen für Gelbrost sind günstig, gefunden wurde er aber von uns noch nicht.

#### Feldmäuse

Im Vergleich zum Spätherbst ist vielerorts (in allen Ackerbaukulturen, Straßenbegleitgrün, Plantagen etc.) eine erhöhte Aktivität von Feldmäusen zu beobachten. Die Aktivität von Feldmäusen lässt sich am sichersten mit der Lochtretmethode ermitteln (16x16m Kontrollfläche = 250 m<sup>2</sup>, alle Mäuselöcher zutreten und nach 24 h Auszählung der wiedergeöffneten Löcher). Zur Feldmausbekämpfung sind ausschließlich Rodentizide auf Basis von Zinkphosphid zugelassen.

Beachten Sie, dass bei deren Ausbringung **neue stark einschränkende Anwendungsbestimmungen** bezüglich des Vogel- und Säugetierschutzes gelten!

**Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!**